

Landrat Dieter Friese sagt Dankeschön

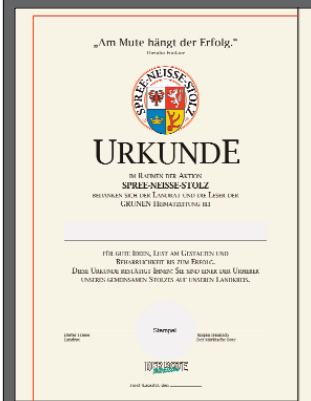
Wir fragten: Worauf sind Menschen im Spree-Neiße-Kreis richtig stolz? Sie haben geantwortet, ab jetzt sind wir - Landrat Dieter Friese und ein Redakteur - zu Ihnen unterwegs



Zweite Station war die Posamenten-Manufaktur Forst



Für soviel erhaltenes Handwerk bedankte sich der Landrat bei Jens Lipsdorf mit der Urkunde, „Susi Stoßzahn“ und Landkreis-Sekt



Diese Urkunde bescheinigt ideenreiches Leben mit Lust und Leidenschaft

SERIE: Spree-Neiße-Stolz - Station 2

Die meisten Menschen im schönen Spree-Neiße-Kreis haben weder Zeit noch Muße, sich am allgemeinen Meckern zu beteiligen - sie tun Dinge mit Erfolg und sind stolz darauf. Wenn wir's wissen, schreiben wir darüber. Auch über Sie, wenn Sie mögen. Kontakt siehe unten



Ein grüner Hof fürs Handwerk

Forster Posamenten-Manufaktur ist Schatz für den Spree-Neiße-Kreis

Forst. Der Landrat betritt die schlichten Räume im Keuneschen Kirchweg und sofort fühlt man sich wie in einem Industriemuseum. Doch hier wird

Möbel, Garne und das Wissen nach Forst. „Hier passt es genau her, fanden die Wirtschaftsförderer, die den Umzug initiierten“, so Geschäftsführer Jens Lipsdorf. Anfang 2007 konnte die Produktion in den Räumen der ehemaligen Spinnerei im Keuneschen Kirchweg beginnen. „Aus Berlin ist Karola Isensee mitgekommen, von ihr habe ich das sehr spezielle Handwerk gelernt und lerne immer noch“, erzählt Produktionsleiterin

Kathrin Kimmritz, selbst gelernte Textilfacharbeiterin. „Mit dem Beruf habe ich die Grundlagen erhalten, der Rest ist selbst angelehnt.“ Borte für die

Kaiserliche Hofburg Innsbruck, Quasten für Herrschaftshäuser, samtene Kissenborte für amerikanische Wohnzimmer, Kabel und Knöpfe mit Seide umwickelt - die Vielfalt ist grenzenlos! „Besonders stolz sind wir, dass wir es geschafft haben, die erste Wahl der Seidenmanufaktur Sachsens zu sein. Wir haben uns in dieser kurzen Zeit international behauptet“, so Jens Lips-

Den großen Hof der früheren Spinnerei wünscht sich Jens Lipsdorf als Ansiedlungsort für weitere (Schau-)Handwerker. Genügend Bausubstanz gibt es, die ersten Touristen lockt die Manufaktur bereits an. Landrat Dieter Friese war begeistert von der Idee und rief gleich die Wirtschaftsförderer des DIT an



Von 2 mm bis 4 cm dicke Seile bis 28 Meter Länge sind im Seilerraum möglich. Der Farbenvielfalt sind (fast) keine Grenzen gesetzt

fleißig und mit großem Stolz gearbeitet! Jahrhundertaltes Handwerkswissen und die an die Dutzend Maschinen aus einer längst vergangenen Industrie-Hochkultur wären um ein Haar verloren gegangen, als Günter Wagler in Berlin keinen Nachfolger für seine Posamenten-Manufaktur fand. Doch die mutigen Forster Kathrin Kimmritz und Peter Muche holten die dann zerlegten Maschinen,

Über 100 Jahre alte Maschinen ermöglichen Borten, Quasten, Schnüre und Seile, die nicht nur in Museen und Schlössern gefragt sind. Alle Maschinen werden selbst repariert

Fotos: Autor



Ein optischer Knüller: Statt Weihnachtskugeln sollten Quasten am Baum hängen



Volle Konzentration am Handwebstuhl - Kathrin Kimmritz braucht für einen Meter komplizierte Borte 1,5 Stunden

dorf. „Mit der Spree-Neiße-Verwaltung haben wir einen mutigen und verlässlichen Partner, sonst wäre das Projekt nicht gelungen“, fügt er hinzu. Nächstes Ziel ist die „Eroberung“ des russischen Marktes. „Dort gibt es viel aus der Zarenzeit zu erneuern“, weiß er und ist mit seinen drei Mitarbeiterinnen bereit für große Aufträge. Im Oktober kommen schon die nächsten. Jens Haberland



Schildern Sie uns Ihren SpreeNeißeSTOLZ - Adressen für Ihren Kontakt:

Der Märkische Bote, 03046 Cottbus, Wernerstraße 21 ODER Tel: 0355 / 38 1 31 - 11 ODER e-mail: post@cga-verlag.de ODER für Ihre flotte SMS: 0176 / 188 333 80 Schreiben/sagen Sie uns knapp, worauf Sie stolz sind oder worauf jemand stolz sein kann, den Sie gut kennen. Geben Sie uns Ihre Adresse und zum Vereinbaren eines Besuches eine Telefon-Nummer